

## Warum wird die sowjetische Landwirtschaft die USA in den nächsten Jahren überholen?

W. I. Lenin hinterließ uns den bekannten Hinweis, daß man ohne einen auf lange Sicht und ernsthafte Erfolge berechneten Plan nicht arbeiten kann. Das Zentralkomitee der KPdSU ließ sich von diesem weisen Ausspruch leiten und deckte 1953 mit wahrhaft bolschewistischer Kühnheit Fehler in der sowjetischen Landwirtschaftspolitik auf. Die Beschlüsse des ZK in den Jahren 1953 bis 1955 waren die Grundlage für den schnellen Aufstieg der landwirtschaftlichen Produktion. Der vom XX. Parteitag beschlossene 6. Fünfjahrplan faßte dann alle diese Maßnahmen zusammen, billigte sie und erhob sie zur gesamtstaatlichen Aufgabe. Die Verwirklichung des 6. Fünfjahrplanes ist deshalb eine wichtige Etappe bei der Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe der UdSSR, die darin besteht, in historisch kürzester Frist auf dem Wege des friedlichen wirtschaftlichen Wettbewerbs die am weitesten entwickelten kapitalistischen Länder in der Produktion pro Kopf der Bevölkerung einzuholen und zu überholen.

In der Landwirtschaft bedeutet dies, das fortgeschrittenste kapitalistische Land auf dem Gebiete der Landwirtschaft — die USA — in der Brutto- und Pro-Kopf-Produktion zu überholen. Und das nicht erst in 15 oder 20 Jahren, sondern schon 1960/61!

Ist diese Aufgabe real?

Die Partei hat den Werktätigen erklärt, daß das kein Spaziergang ist und nur möglich sein wird, weil in der Sowjetunion die sozialistische Gesellschaftsordnung aufgebaut ist und sich daraus gewaltige Möglichkeiten zur Entfaltung der Produktivkräfte ergeben.

Drei Voraussetzungen garantieren die Lösung der Aufgabe. Erstens: Die Sowjetunion ist eine mächtige Industriemacht. Sie steht in Europa an erster Stelle und in der Welt an zweiter Stelle, hinter den USA. Das geschaffene mächtige Industriepotential garantiert die Belieferung der sowjetischen Landwirtschaft mit genügend modernen Landmaschinen, Dünger,

Baumaterial, Gebrauchsgegenständen usw. Zweitens: In der Sowjetunion besteht die Kolchosordnung in der Landwirtschaft mit etwa 85 000 Kollektivwirtschaften. Es gibt weiter etwa 9000 MTS und über 5000 Staatsgüter. Sie alle verfügen über die größte Anbaufläche für landwirtschaftliche Produkte in der Welt, die im Jahre 1956 rund 194 Mill. ha betrug. Drittens: Die geballte Kraft von etwa 100 Millionen Werktätigen der Landwirtschaft und vieler Millionen Werktätiger der Industrie ist darauf konzentriert: „Wir müssen die USA im friedlichen Wettbewerb auf dem Gebiete der Landwirtschaft überholen.“

Es besteht kein Zweifel, daß die sowjetischen Werktätigen, die während des fast 40jährigen Bestehens des Sowjetstaates wahrhaft Grandioses geleistet haben, auch diese Aufgabe unter der Führung der KPdSU meistern werden.

Wie hat sich die sowjetische Landwirtschaft besonders seit 1953 entwickelt, und welche neuen Maßnahmen sind von Partei und Regierung eingeleitet worden?

In der Sowjetunion und in den USA ist in den letzten Jahrzehnten eine ständige Steigerung der Produktivität der Landwirtschaft zu verzeichnen. Man muß aber berücksichtigen, daß sich die Formen, Methoden und Maßnahmen zur Steigerung der Produktion in der Landwirtschaft in beiden Ländern grundsätzlich unterscheiden.

Die USA sind ein kapitalistisches Land, in dem das Profitstreben der Monopole im Vordergrund steht. Dort ist der Ruin von Millionen Kleinfarmern und Pächtern der Vorteil der kapitalistischen Farmer und Monopole.

Die UdSSR ist ein sozialistisches Land, das sich von den Bedürfnissen der Bevölkerung und den Gesamtinteressen des Staates bei der Entwicklung der Landwirtschaft leiten läßt.

So wurde hier zunächst einmal die Getreideproduktion rapide gesteigert und den Bedürfnissen angepaßt. Diese Auf-